



# Beschäftigtenbefragung bei der Stadtverwaltung Dortmund

Umsetzung der Ergebnisse



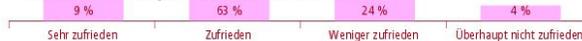
# erste Auswertung



## BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG 2009

### ERGEBNISBERICHT

- Beteiligung erfreulich: Geantwortet haben 4.998 von 9.269 Befragten (53,9 %).
- 72 % der Beschäftigten sind mit ihrer Arbeit (sehr) zufrieden, 28 % (überhaupt) nicht
- Arbeit entspricht meist den Fähigkeiten, aber jede/r Zweite sieht die eigene Belastung als zu hoch
- Rund die Hälfte der Befragten bemängelt die Fortbildungsmöglichkeiten - Es fehlt vor allem an passenden Angeboten und Zeit
- Jede/r 11. Befragte würde lieber an einer anderen Stelle arbeiten
- Führungsverhalten: Positive und kritische Stimmen halten sich in etwa die Waage - Fast 60 % der Befragten sind die Führungsleitlinien nicht bekannt - Am häufigsten bemängelt: Fehlende Sensibilität und Kritikfähigkeit sowie unterlassene Mitarbeitergespräche
- Persönlicher Umgang der Kolleginnen und Kollegen nur sehr selten konfliktträchtig, fachliche Unterstützung fehlt häufiger
- Vertretungsregelungen funktionieren vielfach nicht reibungslos - Es mangelt vor allem an Personal
- Sechs von sieben Befragten sehen sich durch die Arbeit belastet - Ein Viertel leidet unter gesundheitlichen Problemen
- Die Belastungen werden größer - die Zufriedenheit sinkt - Gesamtnote „Befriedigend“
- Fast jede/r Zweite geht gern zur Arbeit - Viele sehen ihren Arbeitsplatz bevorzugt
- Drei von vier Befragten würden ihren Arbeitsplatz weiterempfehlen
- Angespannt scheint die Lage insgesamt vor allem im Dezernat 7 und auch im Dezernat 5, weniger in den Dezernaten 1 und 6. Damit einhergehend und in Verbindung mit zahlreicheren Bürgerkontakten sehen sich Frauen häufiger in belasteten Situationen als Männer.



- VV-Sitzung am 24.11.09
- MAI am 24.11.09
- an Beschäftigte als Druckexemplar ab 25.11.09
- Fraktionssprecher/innen im APO am 25.11.09
- Personalversammlung am 09.12.09



# fachbereichsbezogene Auswertung

Auswertung Stadtamt (im Vergleich zum Dezernats- und Gesamtergebnis)						
	StA		Dezernat		Gesamtergebnis	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>1. Zunächst einmal ganz allgemein gefragt: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer Arbeit bei der Stadt Dortmund bzw. bei der ARGE?</b>						
Sehr zufrieden	12	15,0	15	12,5	376	9,0
Zufrieden	58	72,5	76	63,3	2.055	63,4
Weniger zufrieden	10	12,5	26	21,7	993	23,7
Überhaupt nicht zufrieden	0	0,0	3	2,5	163	3,9
Gesamt	80	100,0	120	100,0	4.187	100,0
<b>2. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bedingungen an Ihrem Arbeitsplatz bzw. in Ihrem Arbeitsumfeld?</b>						
<b>2.1 Räumlichkeiten</b>						
Sehr zufrieden	30	34,5	32	24,8	711	15,4
Zufrieden	46	52,9	79	61,2	2.314	50,1
Weniger zufrieden	7	8,0	13	10,1	1.116	24,2
Überhaupt nicht zufrieden	3	3,4	5	3,9	448	9,7
Trifft für mich nicht zu	1	1,1	0	0,0	27	0,6
Gesamt	87	100,0	129	100,0	4.616	100,0
<b>2.2 Sauberkeit</b>						
Sehr zufrieden	8	9,2	21	16,4	415	9,0
Zufrieden	50	57,5	74	57,8	2.461	53,3
Weniger zufrieden	23	26,4	31	24,2	1.357	29,4
Überhaupt nicht zufrieden	4	4,6	2	1,6	356	7,7
Trifft für mich nicht zu	2	2,3	0	0,0	24	0,5
Gesamt	87	100,0	128	100,0	4.613	100,0
<b>2.3 Lärmbelastung</b>						
Sehr zufrieden	8	9,2	14	10,9	324	7,0
Zufrieden	37	42,5	71	55,5	1.926	41,8
Weniger zufrieden	28	32,2	30	23,4	1.466	31,8
Überhaupt nicht zufrieden	12	13,8	11	8,6	621	13,5
Trifft für mich nicht zu	2	2,3	2	1,6	66	1,4
Gesamt	87	100,0	128	100,0	4.003	100,0
<b>2.4 Luftbelastung/ Raumklima</b>						
Sehr zufrieden	6	6,9	8	6,4	184	4,0
Zufrieden	38	43,7	74	59,2	1.829	40,0
Weniger zufrieden	33	37,9	30	24,0	1.563	34,6
Überhaupt nicht zufrieden	9	10,3	13	10,4	387	8,5
Trifft für mich nicht zu	1	1,1	0	0,0	90	2,0
Gesamt	87	100,0	125	100,0	4.573	100,0
<b>2.5 EDV-Ausstattung</b>						
Sehr zufrieden	17	19,3	21	16,3	447	9,8
Zufrieden	57	64,8	69	53,5	2.308	50,5
Weniger zufrieden	11	12,5	31	24,0	1.006	22,0
Überhaupt nicht zufrieden	0	0,0	6	4,7	358	7,8
Trifft für mich nicht zu	3	3,4	2	1,6	451	9,9
Gesamt	88	100,0	129	100,0	4.570	100,0
<b>2.6 Funktionalität der Software/Fachverfahren</b>						
Sehr zufrieden	7	8,0	12	9,4	233	5,1
Zufrieden	56	64,4	83	64,8	2.088	46,0
Weniger zufrieden	18	20,7	27	21,1	1.233	27,1
Überhaupt nicht zufrieden	1	1,1	5	3,9	417	9,2
Trifft für mich nicht zu	5	5,7	1	0,8	571	12,6
Gesamt	87	100,0	128	100,0	4.542	100,0

- vergleichende Darstellung der Ergebnisse nach Fachbereichen, kategorisiert nach Themenfeldern der Befragung
- Basis der fachbereichs-spezifischen Auswertung und Grundlage von Maßnahmen
- am 11.05.10 den Fachbereichen zugewandt



# Abschlussbericht



## BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG 2009 ABSCHLUSSBERICHT

- Beteiligung erfreulich: Geantwortet haben 4.998 von 9.269 Befragten (53,9 %).
  - 72 % der Beschäftigten sind mit ihrer Arbeit (sehr) zufrieden, 28 % (überhaupt) nicht
  - Arbeit entspricht meist den Fähigkeiten, aber jeder Zweite sieht die eigene Belastung als zu hoch
  - Rund die Hälfte der Befragten bemängelt die Fortbildungsmöglichkeiten - Es fehlt vor allem an passenden Angeboten und Zeit
  - Jeder 11. Befragte würde lieber an einer anderen Stelle arbeiten
  - Führungsverhalten: Positive und kritische Stimmen halten sich in etwa die Waage - Fast 60 % der Befragten sind die Führungsleitlinien nicht bekannt - Am häufigsten bemängelt: Fehlende Sensibilität und Kritikfähigkeit sowie unterlassene Mitarbeitergespräche
  - Persönlicher Umgang der Kolleginnen und Kollegen nur sehr selten konfliktträchtig, fachliche Unterstützung fehlt häufiger
  - Vertretungsregelungen funktionieren vielfach nicht reibungslos - Es mangelt vor allem an Personal
  - Sechs von sieben Befragten sehen sich durch die Arbeit belastet - Ein Viertel leidet unter gesundheitlichen Problemen
  - Die Belastungen werden größer - die Zufriedenheit sinkt - Gesamtnote „Befriedigend“
  - Fast jeder Zweite geht gern zur Arbeit - Viele sehen ihren Arbeitsplatz bevorzugt
  - Drei von vier Befragten würden ihren Arbeitsplatz weiterempfehlen
  - Angespannt scheint die Lage insgesamt vor allem im Dezernat 7 und auch im Dezernat 5, weniger in den Dezernaten 1 und 6. Damit einhergehend und in Verbindung mit zahlreicheren Bürgerkontakten sehen sich Frauen häufiger in belasteten Situationen als Männer.
- 
- | Satisfaction Level        | Percentage |
|---------------------------|------------|
| Sehr zufrieden            | 9 %        |
| Zufrieden                 | 63 %       |
| Weniger zufrieden         | 24 %       |
| Überhaupt nicht zufrieden | 4 %        |

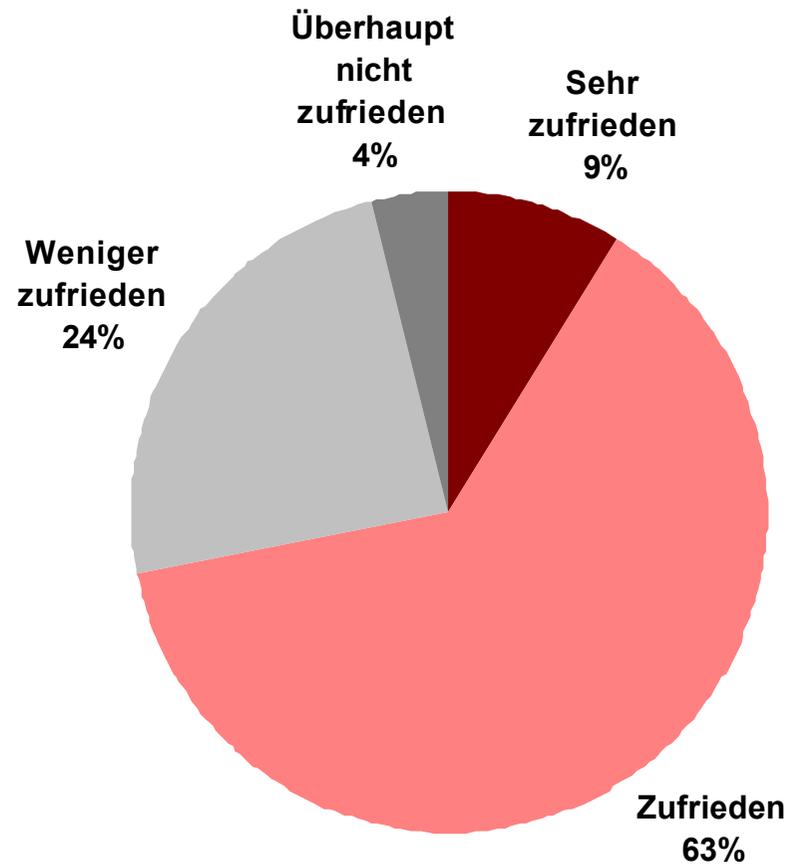
Herausgeber: Stadt Dortmund - Fachbereich Statistik - Infoline (0231) 50-22124 - Internet: [www.statistikdortmund.de](http://www.statistikdortmund.de)

- nach Themenfeldern gegliederter Bericht
- Verwaltungsvorstand am 22.06.2010
- Ausschuss für Personal und Organisation am 01.07.2010



# Ergebnisse

## Generelle Zufriedenheit mit der Arbeit





# Ergebnisse

---

## Was fördert die Zufriedenheit?

Den größten positiven Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit haben

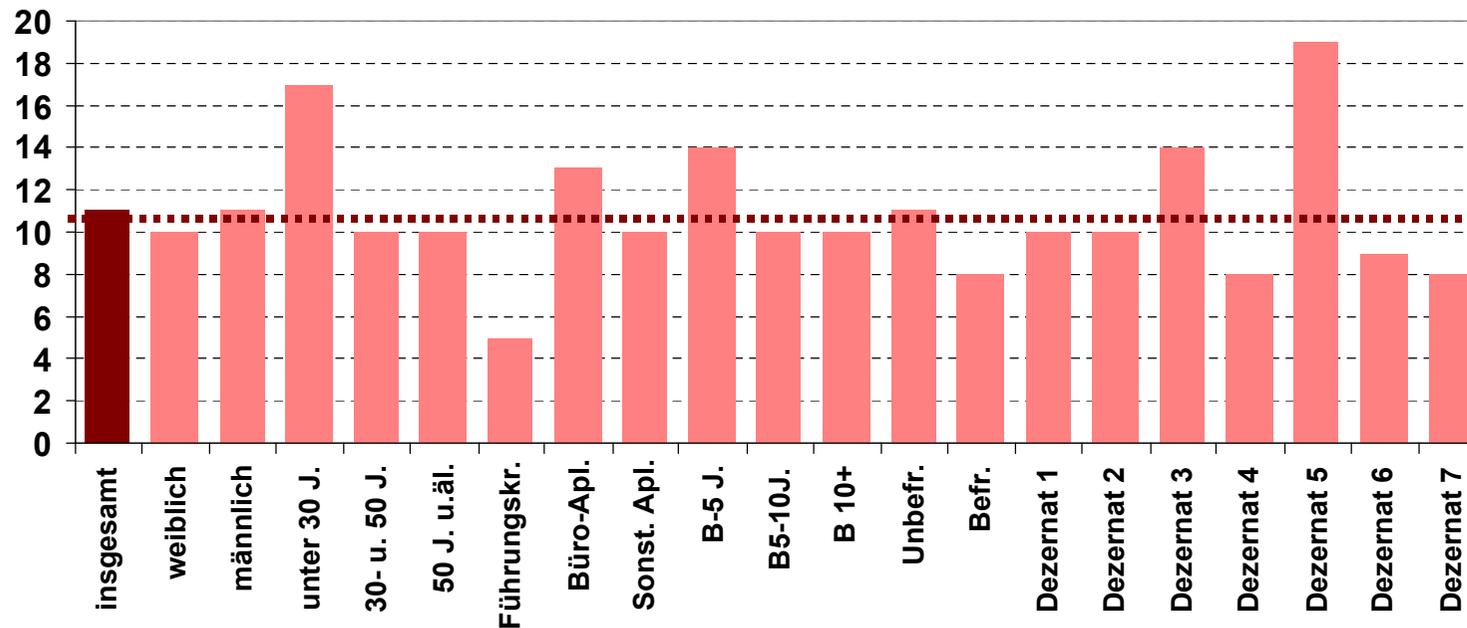
- ein gutes Arbeitsklima im Umfeld,
- die passende Tätigkeit,
- die Möglichkeit, sein Wissen und Können gut einzusetzen,
- angemessene Entscheidungsbefugnisse,
- die Organisation der Arbeitsabläufe und
- eine Arbeit, die den Interessen entspricht.

Eine überschaubare Arbeitsbelastung geht mit hoher Gesamtzufriedenheit einher, hohe Belastungen führen aber nicht notwendigerweise zu großer Unzufriedenheit, sofern sie nicht als „zu hoch“ empfunden werden.



# Ergebnisse

Mit ihrer Tätigkeit unzufrieden sind... (%)<sup>1)</sup>

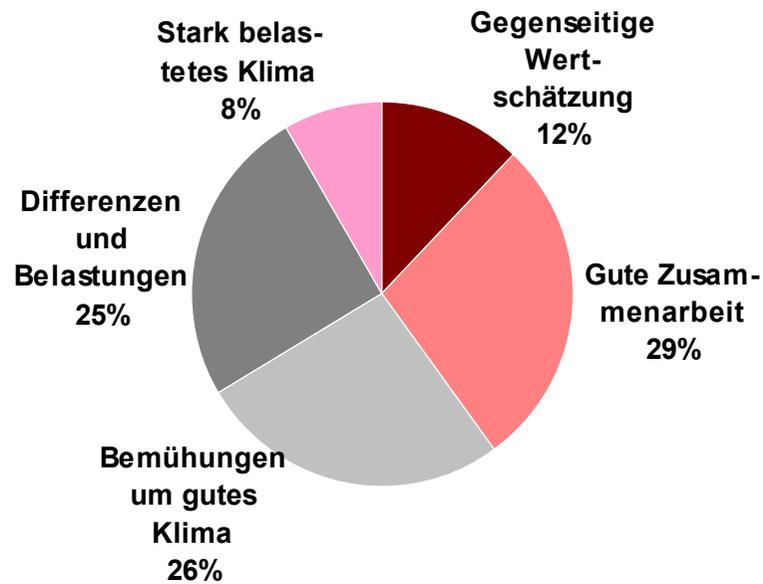


1) Summe der Angaben "Ich bin mit meinen Aufgaben eher nicht zufrieden und würde lieber woanders arbeiten" + "Meine Tätigkeit entspricht überhaupt nicht meinen Neigungen und Fähigkeiten"

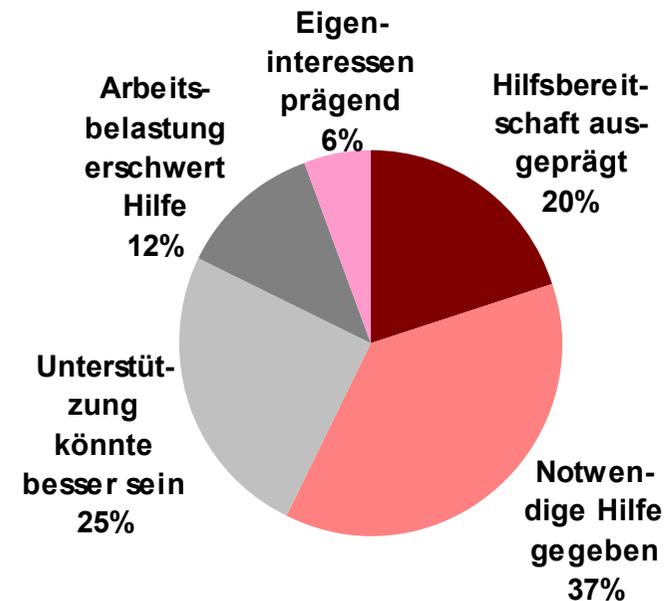


# Ergebnisse

**Bewertung der Zusammenarbeit zwischen Führung und sonst. Beschäftigten**



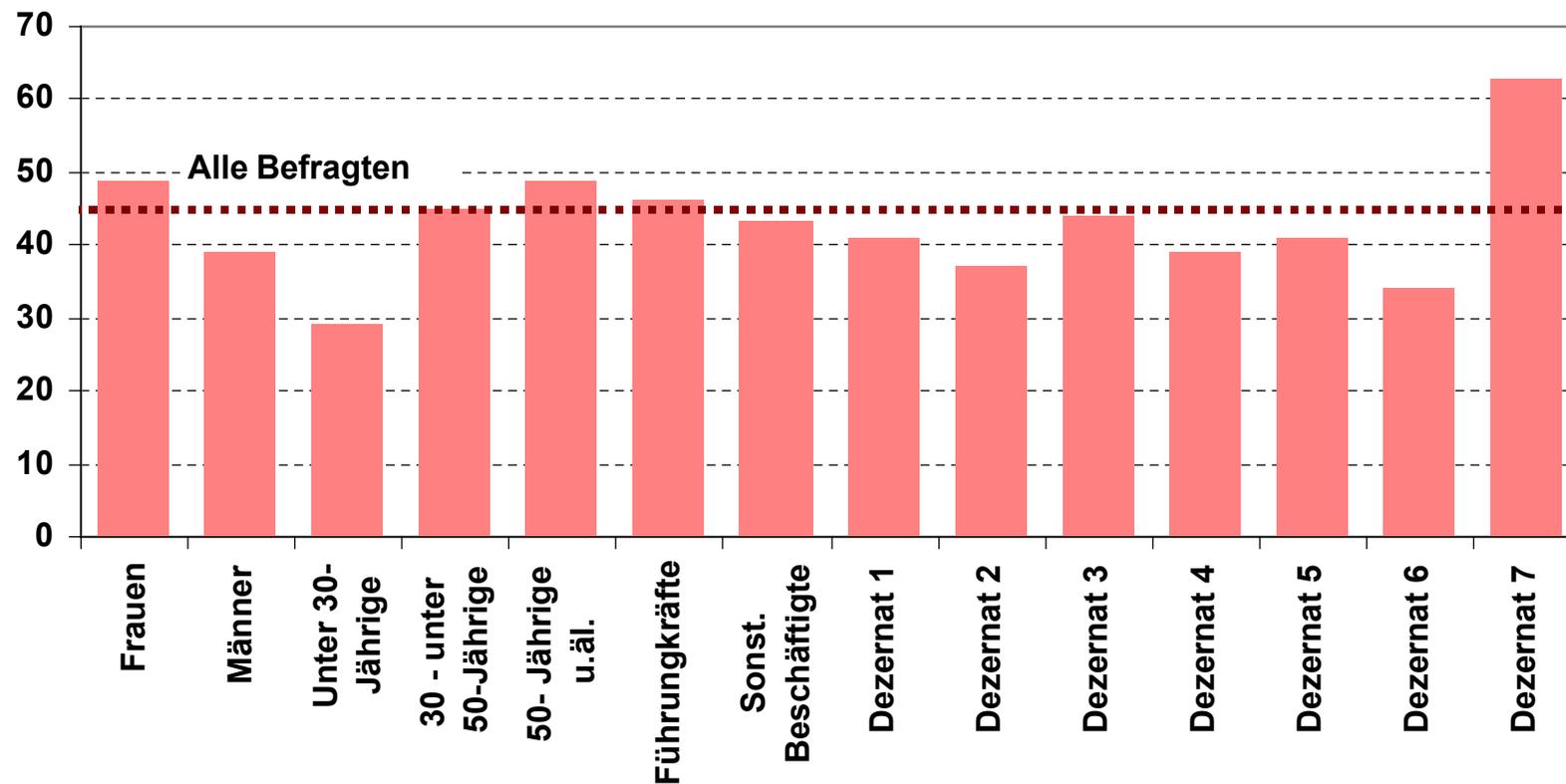
**Kollegiale Unterstützung**





# Ergebnisse

Befragte mit erheblich gestiegenen Arbeitsbelastungen (%)





# Umsetzung der Ergebnisse

---

- Zentrale Stelle, die die Fachbereiche in die Verantwortung nimmt
- Notwendige Maßnahmen auch in haushaltslosen Zeiten unabweisbar
- Ergebnisse und vereinbarte Maßnahmen transparent in der Verwaltung für alle Beschäftigten und in den APO



# erster Bericht

---

- viele Bereiche haben die Analyse noch nicht abgeschlossen (Diskussion mit Beschäftigten steht noch aus)
- Maßnahmen im Bereich der Arbeitsplatzgestaltung, Führung, Zusammenarbeit